

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b>	12
1 Grundlagen der Lehr-Lern-Forschung	14
<b>Teil I Vom Lehrziel zum Curriculum</b>	23
2 Starten mit der Definition des Lehrziels	24
3 Curriculumkonstruktion	34
<b>Teil II Lehrfunktionen</b>	43
4 Das Lehr-Lern-Prozessmodell	44
5 Steuerungs- und Motivierungsfunktion	49
6 Informationsfunktion	56
7 Informationsverarbeitungsfunktion	69
8 Speicher- und Abruffunktion	77
9 Transferfunktion	88
<b>Teil III Lehrmethoden</b>	95
10 Darbietendes oder entdeckenlassendes Lehren?	96
11 Lernen mit Neuen Medien	111
12 Sozialformen des Unterrichts 1	129
13 Sozialformen des Unterrichts 2	136
14 Sozialformen des Unterrichts 3	150
15 Das Lernen lehren	161
16 Individuelle Unterschiede berücksichtigen	175
<b>Teil IV Lernerfolgsmessung</b>	195
17 Lernerfolg: Feststellung und Bewertung	196
Glossar	207
Literatur	211
Sachwortverzeichnis	239
Personenverzeichnis	243

# Inhalt

<b>Vorwort zur 2. Auflage</b>	12
<b>Vorwort zur 1. Auflage</b>	13
<b>1 Grundlagen der Lehr-Lern-Forschung</b>	14
1.1 Die herkömmliche Didaktik	14
1.2 Lernende und Lehrende in der Sicht der modernen Instruktionspsychologie	15
1.3 Deskriptive, präskriptive und normative Zugänge	17
1.4 Aufgabenfelder der Lehr-Lern-Forschung	18
1.4.1 Empirische Unterrichtsforschung	19
1.4.2 Instruktionspsychologie	20
1.4.3 Erziehungsphilosophie	21
1.5 Zusammenfassung	21
<b>Teil I Vom Lehrziel zum Curriculum</b>	23
<b>2 Starten mit der Definition des Lehrziels</b>	24
2.1 Wozu überhaupt definierte Lehrziele?	24
2.2 Wie Pädagogen früher Lehrziele angaben	26
2.3 Die behavioristische Lehrzieldefinition	27
2.4 Lehrziele als Persönlichkeitsmerkmale	27
2.5 Lehrzieltaxonomien	29
2.6 Bildungsstandards und Kompetenzmodelle	30
2.7 Empirische Lehrzielforschung	31
2.8 Zusammenfassung	33
<b>3 Curriculumkonstruktion</b>	34
3.1 Worum geht es bei der Curriculumkonstruktion?	34
3.2 Lehrzielhierarchien	35
3.3 Die Sequenzproblematik	36
3.4 Arten von Lehrgängen	37
3.4.1 Analytische versus synthetische Lehrgänge	37
3.4.2 Spiralige versus epochale Lehrgänge	38
3.4.3 Lineare versus verwebte Lehrgänge	38
3.4.4 Lehrgänge nach der Zoomtechnik	39

3.5	Von Hypertexten oder »Geht es nicht auch einfacher?«	39
3.6	Evaluation von Curricula	40
3.7	Zusammenfassung	41
<b>Teil II</b>	<b>Lehrfunktionen</b>	<b>43</b>
<b>4</b>	<b>Das Lehr-Lern-Prozessmodell</b>	<b>44</b>
4.1	Lernen als Informationsverarbeitung	44
4.2	Der Lehralgorithmus	46
4.3	Zusammenfassung	48
<b>5</b>	<b>Steuerungs- und Motivierungsfunktion</b>	<b>49</b>
5.1	Steuerungsfunktion	49
5.2	Motivierungsfunktion	49
5.3	Förderung der Lern- und Leistungsmotivation	51
5.4	Zusammenfassung	54
<b>6</b>	<b>Informationsfunktion</b>	<b>56</b>
6.1	<b>Eröffnungsstrategien</b>	56
6.1.1	Vorstrukturierende Lernhilfen	56
6.1.2	Zielangaben	58
6.2	<b>Informierungsstrategien</b>	60
6.2.1	Wer soll informieren?	61
6.2.2	Wie die Information zu gestalten ist	62
6.2.3	Mikrosequenzierung	66
6.3	<b>Zusammenfassung</b>	68
<b>7</b>	<b>Informationsverarbeitungsfunktion</b>	<b>69</b>
7.1	<b>Elaborative Prozesse</b>	69
7.2	<b>Reduktive Prozesse</b>	73
7.3	<b>Strategien beim Verarbeiten von Lehrtexten</b>	75
7.4	<b>Zusammenfassung</b>	75

<b>8</b>	<b>Speicher- und Abruffunktion</b>	77
8.1	Vom Gedächtnis und seinen Leistungen	77
8.2	Einprägungsstrategien	78
8.2.1	»Overlearning« und »Mastery Learning«	80
8.2.2	Mitschriften, Notizen und Zusammenfassungen	82
8.3	Abrufbarkeit erhöhen	83
8.3.1	Strukturierungshilfen	84
8.3.2	Mnemotechniken	85
8.4	Zusammenfassung	86
<b>9</b>	<b>Transferfunktion</b>	88
9.1	Transfer in der Lernpsychologie	88
9.2	Den Transfer lehren	89
9.3	Zusammenfassung	92
<b>Teil III</b>	<b>Lehrmethoden</b>	95
<b>10</b>	<b>Darbietendes oder entdeckenlassendes Lehren?</b>	96
10.1	Ausubel versus Bruner	97
10.2	Auf dem Prüfstand der empirischen Forschung	99
10.3	Kompromissformen des Lehrens	102
10.3.1	Nachahmungslernen, Cognitive Apprenticeship und Lösungsbeispiele	102
10.3.2	Simulationen, Planspiele und Projekte	105
10.3.3	Die Diskussionsmethode	107
10.3.4	Textproduktionen	107
10.4	Zusammenfassung	109
<b>11</b>	<b>Lernen mit Neuen Medien</b>	111
11.1	Alte und neue Lehr- und Lernmedien	111
11.2	Klassische Einsatz- und Gestaltungsformen neuer Lehr-Lernmedien	112
11.2.1	Informationssysteme	112
11.2.2	Übungssysteme	112
11.2.3	Tutorielle Systeme	112
11.2.4	Simulationssysteme	113
11.3	Möglichkeiten der Optimierung von Lehrfunktionen beim und durch den Einsatz Neuer Medien	114
11.3.1	Kognitionspsychologische Perspektive: Optimierung der Darbietung, Aufnahme und Verarbeitung von Informationen beim Lernen mit Multimedia	114

11.3.2	Instruktionspsychologische Perspektive: Nutzung von Interaktivität und Adaptivität zur optimierten Steuerung von Lernprozessen	118
11.3.3	Konstruktivistische Perspektive: Entdeckendes Lernen in computersimulierten Lernumgebungen	122
11.4	<b>Nutzen: Wirksamkeit und Rentabilität</b>	124
11.5	<b>Zusammenfassung: Neue Lernqualität durch Neue Medien?</b>	127
<b>12</b>	<b>Sozialformen des Unterrichts 1</b>	129
12.1	<b>Klassenklima</b>	129
12.2	<b>Bezugsgruppeneffekt</b>	131
12.3	<b>Zusammenfassung</b>	134
<b>13</b>	<b>Sozialformen des Unterrichts 2</b>	136
13.1	<b>Größe von Schulen und Klassen</b>	136
13.2	<b>Zusammensetzung der Klassen</b>	140
13.2.1	Einteilung nach der allgemeinen Leistungsfähigkeit	141
13.2.2	Einteilung nach dem Lebensalter oder dem Schuljahr	143
13.2.3	Einteilung nach dem Geschlecht	144
13.3	<b>Klassenmanagement</b>	145
13.4	<b>Ausgleich von Leistungsunterschieden</b>	147
13.5	<b>Zusammenfassung</b>	148
<b>14</b>	<b>Sozialformen des Unterrichts 3</b>	150
14.1	<b>Gruppenunterricht</b>	150
14.2	<b>Kooperatives Lernen</b>	153
14.3	<b>Reziprokes und tutorielles Lernen</b>	155
14.4	<b>Paarlernen</b>	157
14.5	<b>Fernstudium, Fernunterricht und E-Learning</b>	158
14.6	<b>Zusammenfassung</b>	160
<b>15</b>	<b>Das Lernen lehren</b>	161
15.1	<b>Ein noch junges Forschungsgebiet</b>	161
15.2	<b>Systematik der Lernstrategien</b>	162
15.3	<b>Empirische Forschung zu Lernstrategien</b>	164
15.3.1	Erhebungsmethoden	164
15.3.2	Ergebnisse empirischer Forschung zu Lernstrategien	165
15.4	<b>Ergebnisse von Interventionsstudien</b>	167
15.4.1	Erprobung übergreifender Strategiekonzepte	167
15.4.2	Training metakognitiver Strategien des Lernens	168

15.4.3	Hybridtraining: Metakognitives plus bereichsspezifisches Strategietraining	169
15.4.4	Speziellere Lernstrategien: Zum Beispiel Fragen stellen	171
<b>15.5</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>173</b>
<b>16</b>	<b>Individuelle Unterschiede berücksichtigen</b>	<b>175</b>
<b>16.1</b>	<b>Hochbegabung</b>	<b>175</b>
<b>16.2</b>	<b>Aptitude-Treatment-Interaktion (ATI)</b>	<b>178</b>
<b>16.3</b>	<b>Overachiever und Underachiever</b>	<b>183</b>
<b>16.4</b>	<b>Allgemeine und Teilleistungsschwäche</b>	<b>185</b>
16.4.1	Lese-Rechtschreibschwäche	185
16.4.2	Rechenschwäche	187
16.4.3	Kritik an der Diskrepanzdefinition	188
<b>16.5</b>	<b>Training kognitiver Lernvoraussetzungen</b>	<b>189</b>
16.5.1	Training der phonologischen Bewusstheit	189
16.5.2	Training des induktiven Denkens	191
<b>16.6</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>193</b>
<b>Teil IV</b>	<b>Lernerfolgsmessung</b>	<b>195</b>
<b>17</b>	<b>Lernerfolg: Feststellung und Bewertung</b>	<b>196</b>
<b>17.1</b>	<b>Bezugsnormen</b>	<b>196</b>
<b>17.2</b>	<b>Unser Notensystem auf dem Prüfstand</b>	<b>198</b>
<b>17.3</b>	<b>Schulleistungstests: Vorteile und Nachteile</b>	<b>200</b>
<b>17.4</b>	<b>Lehrzielorientierte Tests</b>	<b>200</b>
<b>17.5</b>	<b>Zensierungsmodelle</b>	<b>202</b>
17.5.1	Zensierungsmodell zur sozialen Bezugsnorm	202
17.5.2	Zensierungsmodell zur Lehrzielnorm	203
17.5.3	Zensierungsmodelle zur individuellen Bezugsnorm	203
17.5.4	Vergleich der Zensierungsmodelle	205
<b>17.6</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>206</b>
<b>Glossar</b>		<b>207</b>
<b>Literatur</b>		<b>211</b>
<b>Sachwortverzeichnis</b>		<b>239</b>
<b>Personenverzeichnis</b>		<b>243</b>